

120
JAHRE | **NEUSSER**
BAUVEREIN
AG | GEGR. 1891

GUT WOHNEN
BESSER LEBEN

GUT V
BESSER



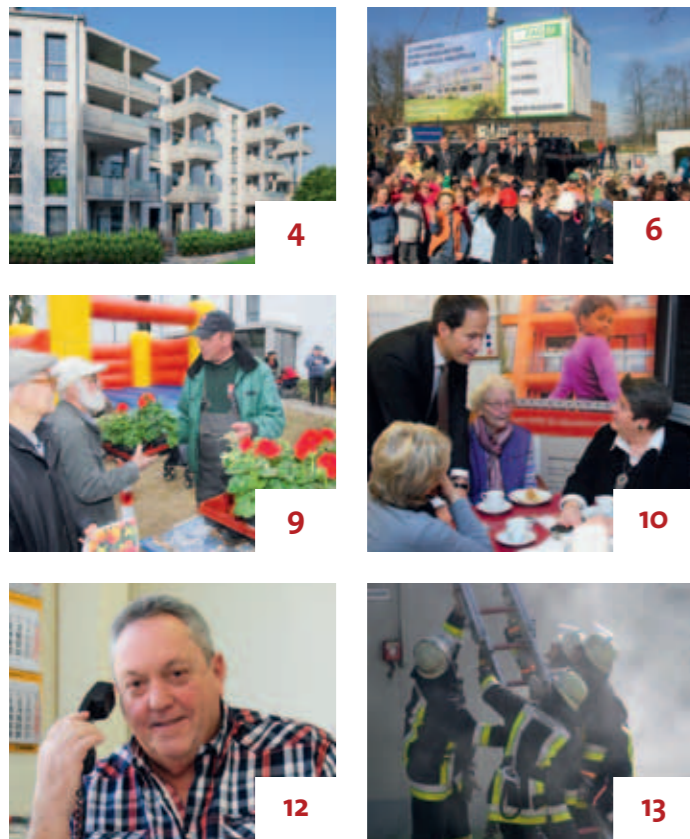
NEUSSER
BAUVEREIN
AG | GEGR. 1891

MEIN BAUVEREIN

Mietermagazin der
Neusser Bauverein AG

01
12

MINISTER Voigtsberger zu Gast beim Bauverein
PREIS Auszeichnung für engagierte Nachbarn



HISTORIE
Wiederaufbau und moderne Großstadt 4/5

AUS IHREM BAUVEREIN
Umzugshilfe für Kindergarten 6

AUS IHREM BAUVEREIN
Blumen für neues Wohnquartier 9

AUS IHREM BAUVEREIN
Mietertreff MARIBU eröffnet 10

WIR FÜR SIE
„Guter Geist“ im Servicebetrieb: Wilhelm Manns 12

AUS IHREM BAUVEREIN
Rauchmelder werden ausgetauscht 13

NRW-Bauminister besichtigt Wohnquartiere der Neusser Bauverein AG

Eine Delegation um den nordrhein-westfälischen Bauminister Harry Voigtsberger hat sich bei einer Rundfahrt ein detailliertes Bild von den aktuellen Stadtentwicklungsmaßnahmen der Neusser Bauverein AG gemacht.

Dabei interessierten sich die Regierungsvertreter vor allem für die realisierten innovativen Formen des zukunftsgerichteten Wohnens. Hier zeigten sich der Minister und seine Begleiter beeindruckt sowohl von der Vielfalt als auch von der hohen Qualität der einzelnen Projekte des größten Wohnungsunternehmens im Rhein-Kreis Neuss.



Sie führten NRW-Bauminister Harry Voigtsberger (2. v.l.) durch Neuss: Christoph Hölters, Frank Lubig, Herbert Napp und Dr. Jörg Geerlings (v.r.).

Gelungene Umnutzung

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Napp, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Jörg Geerlings, Planungsdezernent Christoph Hölters sowie den Vorstandsvorsitzenden der Neusser Bauverein AG, Frank Lubig, stand für die Besucher aus Düsseldorf die Besichtigung des neuen Wohnquartiers am Marienkirchplatz auf dem Programm. Durch die umfangreiche Bautätigkeit der Neusser Bauverein AG an diesem Standort wurde das nördliche Innenstadttree erheblich aufgewertet. Etwa 300 Menschen leben in dem neuen Wohnquartier, zu dem auch eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung gehört. Besonders begeistert zeigte sich die Delegation von der gelungenen Umnutzung des denkmalgeschützten ehemaligen Verwaltungssitzes der Rheinland-Versicherung am Marienkirchplatz 4.

Ebenfalls auf der Agenda der Rundfahrt stand das 2008 fertig gestellte und mittlerweile mehrfach ausgezeichnete Wohngebiet Südliche Furth. Auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs hat die Neusser Bauverein AG ein neues Wohnquartier mit insgesamt 255 Wohneinheiten realisiert – darunter 219 barrierefreie Mietwohnungen sowie Wohngruppen mit Pflegewohnplätzen und ein Stadtteiltreff für die gesamte Nachbarschaft.

Eingehend begutachtet wurde auch die mit Landesmitteln geförderte Stadtumbaumaß-

nahme West an der Euskirchener Straße in Erfttal, die öffentlich geförderte Mietwohnungen für Jung und Alt und Gruppenwohnungen für ältere und pflegebedürftige Menschen ebenso umfasst wie moderne Einfamilienhäuser. Das neue Wohnquartier zeichnet sich besonders durch seine attraktiven Außenbereiche mit Grünflächen und Spielplätzen aus. Die Fertigstellung des rund 27 Millionen Euro teuren Gesamtprojektes ist für den Herbst 2012 vorgesehen und besitzt aufgrund seines städtebaulichen und sozialen Strukturveränderung Modellcharakter für andere Kommunen, die ebenfalls nach zeitgemäßen Lösungen für ihre hochverdichteten Geschossbauten aus den 1970er Jahren suchen.

Und auch ein Ausblick erfolgte: Weckhoven, wo an der Hülchrather Straße die Revitalisierung eines in die Jahre gekommenen Wohnquartiers geplant ist. Die Stadtumbaumaßnahme wird im Rahmen eines Lan-

deswettbewerbs in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr sowie der Architektenkammer NRW verwirklicht.

Durchweg positive Resonanz

Erfreut zeigte sich der Vorstandsvorsitzende der Neusser Bauverein AG über die durchweg positive Resonanz auf die besichtigten Stadtentwicklungsmaßnahmen seitens der Gäste aus dem Ministerium. „Wir freuen uns, dass unser städtebauliches Engagement auch bei Minister Voigtsberger auf Begeisterung gestoßen ist“, sagte Frank Lubig, „dies bestärkt uns natürlich, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen.“ An der Rundfahrt durch die Neusser Stadtgebiete nahmen neben Bauminister Harry Voigtsberger auch Sigrid Köppinghoff und Rainer Janssen vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr teil.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit drei Jahren informieren wir Sie nun schon hier in „Mein Bauverein“ regelmäßig über interessante Neuigkeiten rund um Ihr Zuhause und über aktuelle Projekte der Neusser Bauverein AG. Für Sie von ganz besonderem Interesse waren sicherlich unsere zahlreichen Berichte über erfolgreich abgeschlossene oder projektierte Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen in unseren Wohnquartieren.

Wir haben Ihnen dabei hoffentlich immer zeigen können, dass es zum Selbstverständnis der Neusser Bauverein AG gehört, einmal Geschaffenes regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen und modernen Bedürfnissen anzupassen. Diesen Anspruch stellen wir natürlich auch an alle anderen Projekte, die für unsere Mieterinnen und Mieter von Belang sein könnten. Das gilt für Service- und Zusatzangebote in den Wohnquartieren und in der Mieterbetreuung ebenso wie zum Beispiel für Ihre Mieterzeitung „Mein Bauverein“. Deshalb halten Sie mit dieser 10. Ausgabe von „Mein Bauverein“ eine Mieterzeitung in den Händen, die sich optisch deutlich von dem Erscheinungsbild früherer Ausgaben unterscheidet.

Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue moderne Layout und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Blättern, Stöbern und Informieren in dieser aktuellen Ausgabe.



Herbert Napp
Herbert Napp
Bürgermeister der Stadt Neuss und
Aufsichtsratsvorsitzender der Neusser Bauverein AG

Frank Lubig
Frank Lubig
Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG

Impressum
Herausgeber:
Neusser Bauverein AG (Vorstand)
Am Zollhafen 1
41460 Neuss
mieterzeitung@neusserbauverein.de
Redaktion:
Susanne Niemöhlmann
Eva Wieczorek-Auer,
Neusser Bauverein AG
Fotos:
Andreas Woitschütze
mangual.design Neuss
Konzeption und Produktion:
Neusser Druckerei und Verlag GmbH
Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf
Grafische Umsetzung:
Prosatz, Mönchengladbach
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem
Papier.



Wir feiern Geburtstag!

Wohnraum für die werdende Großstadt

Seit 120 Jahren sorgt die Neusser Bauverein AG in der Quirinusstadt für attraktiven und bezahlbaren Wohnraum. Sie prägt seitdem die Wohn- und Baukultur der Stadt. (Historie Teil III)

Neues Heim in vertrauter Umgebung: Für Erika Küppers ist das ideal. Sie war gemeinsam mit ihrem Ehemann Friedrich im Jahr 1967 in eine Wohnung des Neusser Bauvereins am Berghäuschensweg 296 gezogen. Nun ist sie umgezogen ... und doch geblieben. Nach 45 Jahren tauschte sie Anfang dieses Jahres ihre Parterre-Wohnung gegen eine frisch sanierte und, wie sie sagt, „kleine, schnuckelige Wohnung“ im 1. Obergeschoss eines frisch modernisierten Mehrfamilienhauses nur wenige Meter entfernt. „Die Nachbarn kenne ich zum großen Teil schon seit Jahren“, freut sich die alte Dame über diesen Neuanfang in vertrauter Umgebung. Und das Beste ist: Die Wohnung ist nicht nur per Aufzug zu erreichen, sie erfüllt auch sonst alle Erwartungen, die man heutzutage an ein seniorengerechtes Zuhause stellt.

Das war Mitte der 60er Jahre noch ganz anders. Damals ging es vorrangig darum, der wachsenden Bevölkerung in Neuss ausreichend Wohnraum anzubieten. So hatte 1963 die Stadt die Grenze von 100.000 Einwohnern überschritten, wodurch sie zur Großstadt wurde. Barrierefreies Wohnen war damals noch kein Thema. Der demographische Wandel und die damit verbundenen Anforderungen an den Wohnungsbau waren noch nicht absehbar.

Mehrfamilienhäuser aus den 60er Jahren werden umfassend modernisiert

Auf die veränderten Rahmenbedingungen hat die Neusser Bauverein AG in den vergangenen Jahren reagiert und zum Beispiel das Wohnquartier Am Berghäuschensweg umfangreich modernisiert. Entstanden sind zeitgemäße und attraktive Mehr-

familienhäuser, die keinen Vergleich mit Neubauten scheuen müssen. Nach umfassenden Modernisierungsmaßnahmen erstrahlen die Häuser im frischen Glanz mit neuen Wohnungszuschnitten und einem Wohnkomfort, wie er in den 60er Jahren gar nicht denkbar gewesen wäre.

Mit dem Um- und Ausbau der Häuser am Berghäuschensweg hatte die Neusser Bauverein AG vor gut einem Jahr begonnen. Die beiden Gebäude mit den Hausnummern 282 und 284 waren bereits Ende November 2011 bezugsfertig, so dass die neuen Bewohner schon den Jahreswechsel in ihrem neuen Zuhause erleben konnten. Die Häuser 286 und 288 wurden in diesem Frühjahr fertig gestellt. Erika Küppers gehörte zu den Mietern, die bereits Ende letzten Jahres umziehen konnten. Was sie damals ganz



Neues Zuhause in gewohnter Nachbarschaft: Erika Küppers zog nur wenige Häuser weiter in ihre frisch sanierte Wohnung am Berghäuschensweg.



besonders freute: Kurz nach ihrem Einzug standen Prokurist Peter Krupinski und Mietabteilungsleiter Niki Lüdtko mit Blumen vor der Tür, um ihr und allen anderen neu eingezogenen Familien alles Gute zum Einstand zu wünschen. „Alle in der Nachbarschaft hat diese Geste sehr gefreut“, berichtet Erika Küppers gerührt.

Nun steht die Sanierung von vier weiteren Wohnhäusern auf der gegenüberliegenden Straßenseite an. Nach Abschluss der gesamten Maßnahme werden insgesamt 70 neubaugleiche Zwei-, Drei-, Vier- und sogar Fünf-Raum-Wohnungen mit einem hohen energetischen Standard entstanden sein. Alle Häuser verfügen dann neben der hervorragenden Außendämmung auch über Fußbodenheizung, kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Solartechnik und Erdwärme.

1948 – 1966: „Stürmische Jahre“

Der Komfort, der nun am Berghäuschensweg geschaffen worden ist, wäre vor 50 Jahren nicht möglich gewesen. Denn es ging auch gut anderthalb Jahrzehnte nach Kriegsende vorrangig darum, die immer noch herrschende Wohnungsnot zu lindern. Von den 1.030 Vorkriegswohnungen des Bauvereins waren 1945 nur noch 430 bewohnbar, die anderen schwer beschädigten 600 Wohnungen wurden nach und nach wieder instand gesetzt. Hinzu kamen rund

4.000 neue Wohnungen, die der Bauverein zwischen 1948 und 1966 errichtete.

Die Jahre zwischen der Währungsreform 1948 und dem Jahr 1966 gelten von daher auch als „die stürmischsten Jahre des Bauvereins“. Allein zwischen 1963 und 1966 hatte das Wohnungsunternehmen 2.200 neue Wohneinheiten errichtet. Zunächst entstanden diese Neubauten überwiegend in Nähe der Innenstadt, etwa im sogenannten Dichterviertel oder rund um den Berliner Platz. Später folgten im Zuge der Stadterweiterung auch Wohnquartiere in Gnadental und Weckhoven, Vogelsang und Weißenberg.

1966 – 1980: Vorbilder aus Amerika

Herrschte in den 50er und frühen 60er Jahren eine drei- bis viergeschossige Bauweise in aufgelockerten und durchgrünten Wohnsiedlungen vor, so trat ab Mitte der 60er Jahre ein grundlegender Wandel ein: Europäische Stadtplaner ahmten amerikanische Vorbilder nach, große Wirtschaftseinheiten und hochgeschossige Wohngebäude ersetzen die überschaubare Nachbarschaft – auch in Neuss.

So entstanden damals Wohnungsbaukonzepte, die heute schon längst wieder der Vergangenheit angehören. Bestes Beispiel hierfür ist die jüngst preisgekrönte Stadtumbaumaßnahme in Erfttal an der

Euskirchener Straße. Dort hat die Neusser Bauverein AG ihren verdichteten Geschosswohnungsbau aus den 70er Jahren abgerissen und durch eine moderne Wohnanlage mit einem breit gefächerten Wohnungsangebot unterschiedlicher Wohnformen für Jung und Alt ersetzt. Ein ähnliches Projekt ist im Rahmen eines Landeswettbewerbs für den Wohnungsbestand an der Hülchrather Straße geplant. Dort werden vier Hochhäuser aus den 60er Jahren einer Mischung aus Mehr- und Einfamilienhäusern weichen.

Gegen Ende der 70er Jahre erfolgte eine Rückbesinnung. Man orientierte sich wieder verstärkt an den Maßstäben der mittelalterlich gewachsenen Stadt, berücksichtigte das städtebauliche und kulturelle Erbe und entdeckte die Qualitäten des gründerzeitlichen Wohnungsbaus aus den 20er und 30er Jahren wieder. Verstärkt widmete sich der Bauverein nun auch der Modernisierung seines Bestandes. Als die Stadt Neuss im Jahre 1980 mit 149.600 Einwohnern ihren bislang höchsten Bevölkerungsstand erreicht hatte, konnte der Bauverein eine stolze Bilanz ziehen: Insgesamt 1.188 Eigenheime waren unter seiner Führung errichtet worden, 6.050 Wohneinheiten gehörten zum Bestand.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Umzugshilfe

Bauverein hilft Kita an der Daimlerstraße

Wegen der Sanierung des Gebäudes müssen Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte St. Thomas Morus im Neusser Norden vorübergehend umziehen. Dabei kommt Hilfe von der Neusser Bauverein AG: Sie stellt ein Grundstück in unmittelbarer Nähe unbürokratisch zur Verfügung.

Für die Kinder der Tageseinrichtung an der Daimlerstraße, ihre Eltern und Erzieherinnen ist es ein Grund zur Freude: Der Kindergarten wird seit April aufwändig saniert, zum Jahresende 2012 können die modernen neuen Räumlichkeiten wieder bezogen werden. Wegen der notwendigen Arbeiten an dem in die Jahre gekommenen Gebäude mussten Kinder und Erzieherinnen allerdings vorübergehend umziehen. Auf dem Kita-Gelände selbst ist allerdings nicht ausreichend Platz für die entsprechend ausgestatteten Container, die als Zwischenlösung dienen. Wohin also mit den mobilen Gruppenräumen, in denen rund 70 Kinder für die Dauer von etwa acht Monaten täglich spielen, essen und schlafen?

Eine schnelle und unbürokratische Lösung hat jetzt die Neusser Bauverein AG als Nachbarin der Tagesstätte gefunden: Für die gesamte Dauer der Sanierung stellt das Wohnungsunternehmen eine Fläche auf seinem Grundstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Verfügung. Für die Neusser Bauverein AG ist diese Hilfe eine Selbstverständlichkeit: „Wir helfen gerne, wenn wir können“, versichert der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig, „und das gilt natürlich besonders dann, wenn es um Kinder geht.“

Mit den Vorarbeiten für den provisorischen Kindergarten wurde schon Mitte März begonnen, Ende März wurden die Container aufgestellt. Diese verfügen über alle Einrichtungen, die für den Kita-Alltag benötigt werden: Küche, Gruppenräume, Toiletten, Büro und Mehrzweckraum – auf insgesamt 360 Quadratmetern. Sowohl mit der Planung der Umbauarbeiten wie auch mit der Planung der Interimslösung ist das Architekturbüro Schmale Architekten aus Grevenbroich beauftragt.

Vom Fortschritt der Arbeiten überzeugten sich der Vorstandsvorsitzende der Neusser



Bauverein AG, Frank Lubig, und Prokurist Peter Krupinski persönlich. Begleitet wurden sie dabei von Dechant Pfarrer Hans-Günther Korr, der zugleich als Leitender Pfarrer der Nordstadt-Gemeinden Hausherr in St. Tho-

mas Morus ist, sowie von Architekt Markus Schmale. Die Kinder der Tagesstätte und ihre Gruppenleiterinnen wurden von den Mietern der benachbarten Häuser übrigens freudig begrüßt und willkommen geheißen.



Eine nette Hausgemeinschaft – oft ist sie dem Einsatz Einzelner zu verdanken. Das ist preiswürdig, findet die Neusser Bauverein AG.

Nachbarschaftspreis

Auszeichnung für Engagement

Die Neusser Bauverein AG lobt erstmalig einen Preis für nachbarschaftliches Engagement aus, der künftig jährlich verliehen werden soll.

Er ist preisverdächtig: der nette Nachbar, der immer zur Stelle ist, wenn irgendwo Hilfe benötigt wird. Erstmals lobt die Neusser Bauverein AG einen Nachbarschaftspreis aus. Gesucht werden engagierte Mieter, die sich für ein gutes Zusammenleben in ihrer Hausgemeinschaft oder im Wohnquartier einsetzen. „Wir wissen aus zahlreichen Gesprächen mit unseren Mietern, dass es viele gute Geister in unseren Beständen gibt, die sich selbstlos für andere einsetzen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Neusser Bauverein AG, Frank Lubig. „Diesen Menschen möchten wir einmal unsere Anerkennung aussprechen.“

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die im nachbarschaftlichen Miteinander zählen. Da ist die freundliche Dame, die ein Nachbarskind kurzfristig versorgt. Oder der Schüler, der für den Nachbarn mit Handicap am

Nachmittag schnell ein paar Einkäufe erledigt. Es kann aber auch jemand sein, der für ein harmonisches Zusammenleben im Haus sorgt, sich beispielsweise um Ordnung und Sauberkeit im unmittelbaren Wohnumfeld kümmert oder gemeinschaftliche Aktivitäten der Hausbewohner wie Sommerfeste oder Spielenachmittage organisiert. „So ein persönlicher Einsatz für andere fällt den engagierten Nachbarn selbst häufig gar nicht auf, obwohl so etwas doch nicht selbstverständlich ist“, betont Frank Lubig. „Genau diese kleinen und großen gegenseitigen Hilfestellungen sind es, die wir nun jedes Jahr mit unserem Preis für nachbarschaftliches Engagement auszeichnen möchten“, so der Vorstandsvorsitzende weiter.

Die Neusser Bauverein AG bittet darum alle Mieterinnen und Mieter, dem Wohnungsunternehmen nachbarschaftlich engagierte

Menschen zu nennen, von denen sie meinen, dass diese einen solchen Preis verdient haben. Selbstverständlich sind auch Eigenbewerbungen um die Auszeichnung möglich.

Antragsformulare liegen in der Geschäftsstelle Am Zollhafen 1 und in den Servicebüros aus, können aber auch telefonisch beim jeweils zuständigen Vermietungsteam angefordert werden. Natürlich kann die Bewerbung um den Nachbarschaftspreis auch online erfolgen. Auf der Homepage der Neusser Bauverein AG unter www.neusserbauverein.de/aktuelles/2012 ist ein Antragsformular in zwei Varianten hinterlegt: für das Ausfüllen gleich online oder zum Ausdrucken. Einsendeschluss für die diesjährigen Bewerbungen ist der 31.12.2012. Den Gewinnern winken attraktive Preise im Gesamtwert von 1.500 Euro.

Mietwohnungsneubau

Neue Wohnungen und Mieteinfamilienhäuser an vier attraktiven Standorten

Egal ob öffentlich gefördert oder frei finanziert – die Neusser Bauverein AG investiert auch in diesem Jahr wieder in mehrere Neubauprojekte im Mietwohnungssektor. So wurde kürzlich an der Marienstraße, Ecke Wolberostraße mit den Aushubarbeiten für ein öffentlich gefördertes Mehrfamilienhaus mit 16 Wohneinheiten begonnen. Speziell für Familien mit Kindern erfolgt in Kürze der Baubeginn für 19 öffentlich geförderte Mieteinfamilienhäuser am Berghäuschengweg und an der Pskowstraße. Und auch in der Hymgasse gegenüber dem Romaneum steht der 1. Spatenstich einer frei finanzierten Mietwohnbebauung für zwei Wohneinheiten als innerstädtische Baulückenschließung kurz bevor.

Derzeit ist an der Marienstraße noch nicht viel zu sehen von dem, was dort in den nächsten Monaten entsteht. Sobald die Aushubarbeiten für die Tiefgarage und das Kellergeschoss beendet sind, wird der Rohbau des 4-geschossigen Mehrfamilienhauses schnell in die Höhe wachsen. Die Planung sieht einen Wohnungs-Mix aus Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen 67 qm und 112 qm vor.

Für kinderreiche Familien bietet die Neusser Bauverein AG zudem in Kürze eine attraktive Alternative zum Eigentum: öffentlich geförderte Einfamilienhäuser zur Miete. So entstehen noch in diesem Jahr an der Pskowstraße zwölf und am Berghäuschengweg sieben moderne Reihenhäuser mit jeweils rund 120 qm Wohnfläche, Gärten und Garagen.

An der Hymgasse in der Neusser Innenstadt steht ein weiteres interessantes Projekt, bei dem individuelles Wohnen groß geschrieben wird, kurz vor dem Baubeginn. An diesem Standort ist ein viergeschossiges Vorderhaus mit einem Durchgang zu einem weiteren eingeschossigen Hofhaus im hinteren Grundstücksbereich geplant. „Mit diesem



Die Aushubarbeiten an der Marienstraße für ein 4-geschossiges Mehrfamilienhaus sind bereits im vollen Gange.

Projekt leistet die Neusser Bauverein AG als Partner der Stadt erneut einen wichtigen Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung in

unmittelbarer Nähe zum Romaneum“, unterstreicht Frank Lubig das innerstädtische Engagement des Wohnungsunternehmens.



Anna Kobecke lebt seit 50 Jahren beim Bauverein

Als junge Frau war Anna Kobecke vor 50 Jahren in eine Wohnung der Neusser Bauverein AG gezogen. Und sie ist geblieben. Zu diesem besonderen Mieterjubiläum besuchten kürzlich Peter Krupinski (li.), Niki Lüdtkke und Grazyna Schnöring die 79-Jährige, um ihr persönlich für ihre Mietertreue zu danken.

Blumenfeste

Blumen zum Abschluss der Baumaßnahme

Im März konnte die Neusser Bauverein AG ihre umfangreiche und bereits mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnete Modernisierungs- und Neubaumaßnahme an der Weckhovener Straße 10 - 38 abschließen. Entstanden ist ein attraktives Wohnquartier für Jung und Alt mit insgesamt 161 preisgünstigen Mietwohnungen. Zeit für die Neusser Bauverein AG, die gelungene Quartiersentwicklung gemeinsam mit ihren Mietern zu feiern. Nachdem Mitte März die zuletzt fertiggestellten Wohnungen bezogen worden waren, brachten Mietabteilungsleiter Niki Lüdtkke und sein Vermietungs- und Serviceteam Süd am 28. März einen ganz besonderen Frühlingsgruß ins Wohnquartier. Die Mitarbeiter der Neusser Bauverein AG beschenkten alle Bewohner mit bunt bepflanzten Blumenkästen für ihre neuen Wohnungen, die ihnen auf Wunsch auch bis auf den Balkon oder die Terrasse getragen wurden. Das Angebot wurde von den Bewohnern begeistert angenommen.



Zahlreiche Gäste nutzten das Fest auch dazu, bei Kaffee und Kuchen oder einer zünftigen Bratwurst ganz zwanglos mit ihren Ansprechpartnern bei der Neusser Bauverein AG ins Gespräch zu kommen. Dabei konnten viele Anliegen, die sich bereits mit dem Einzug ergeben hatten, sofort an Ort und Stelle geklärt werden. „Wir nutzen unsere Blumen- und Mieterfeste immer wieder gerne, um den Kontakt zu unseren Mietern

zu intensivieren“, so Mietabteilungsleiter Niki Lüdtkke.

Auch an die Jüngsten war gedacht worden: So konnten sich die Kinder bei diesem Fest entscheiden, ob sie sich auf der Hüpfburg austoben, einem Leierkastenmann zuhören oder aber sich beim Kinderschminken in fantasievolle Gestalten verwandeln lassen wollten.

Über blühende Frühlingsgrüße freuten sich bei einem weiteren Blumenfest im April auch die Bewohner des Wohnquartiers Am Berghäuschengweg 282 - 288, das ebenfalls kürzlich umfassend modernisiert worden war. Vor den frischen Fassaden kommen die bunten Blüten an den Balkonen nun besonders gut zur Geltung.



MIETERTREFFPUNKT **MARIBU** – eine lebendige Begegnungsstätte entsteht

Der neue Mietertreffpunkt an der Marienburger Straße, kurz MARIBU genannt, bietet neben Geselligkeit ein vielfältiges Freizeitprogramm und Beratungsangebot für alle Altersgruppen.



Eine lebendige Begegnungsstätte für Alt und Jung – das ist der neue Mietertreffpunkt MARIBU an der Marienburger Straße 27 a, den der Vorstandsvorsitzende der Neusser Bauverein AG, Frank Lubig, gemeinsam mit Norbert Kallen, Geschäftsführer Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V., Ende vergangenen Jahres feierlich eröffnete. Zahlreiche Anwohner rund um die Marien-

burger Straße waren gekommen, um sich bei Kaffee und Kuchen über das umfangreiche Angebot des Mietertreffs zu informieren. Bei dieser Gelegenheit konnten sie auch gleich die neue MARIBU-Leiterin, Beate Fedler, kennenlernen. „Aufgrund der positiven Resonanz auf den ‚Treff 20‘ auf der Südlichen Furth haben wir uns dazu entschlossen, dieses erfolg-

reiche Konzept auch auf andere Wohnquartiere auszuweiten“, erläuterte Frank Lubig das neuerliche Engagement der Neusser Bauverein AG. Gemeinsam mit der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH will das Wohnungsunternehmen hier eine Anlaufstelle schaffen, von der alle Mieter im Wohnquartier profitieren. Im Vordergrund steht ein vielfältiges Freizeit- und Beratungsangebot für Jung und Alt. Die Mieter der Neusser Bauverein AG im Quartier rund um die Marienburger Straße sind ausdrücklich eingeladen, sich mit ihren Ideen im MARIBU einzubringen. „Wichtig ist uns, dass wir alle für unseren neuen Mietertreffpunkt begeistern können“, betont Beate Fedler das Konzept. „Ich bin für – fast – alles offen“, ergänzt die MARIBU-Leiterin lachend, der einige Gäste bereits bei der Eröffnung erste kreative Vorschläge für mögliche künftige Aktivitäten im MARIBU mitgebracht hatten.

Karneval Prinz und Novesia besuchten Mietertreffpunkte

Für zahlreiche Mieter der Neusser Bauverein AG begannen die tollen Tage in diesem Jahr bereits einen Tag vor Altweiber. Gleich drei Mietertreffpunkte erhielten hohen Besuch von Karnevalsprinz Christian I. und seiner Novesia Stephanie II. Hoch her ging es beim Karnevalsfrühstück beim Treff 20 an der Wingenderstraße, beim Mietertreff MARIBU an der Marienburger Straße sowie im Seniorencafé an der Friedrichstraße. Wo Prinz und Novesia auch hinkamen, überall empfingen sie ausgelassen feiernde Menschen, die den jecken Besuch sofort zum gemeinsamen Singen, Schunkeln und Lachen in ihre Mitte zogen. Dass die Stimmung ausgelassen war, dafür sorgten beim Treff 20 wieder in bewährter Manier die Musiker des Eifelvereins, die das



Publikum immer wieder zum fröhlichen Mitsingen animierten. Auch an der Friedrichstraße wurde gefeiert und gesungen. Hierfür sorgte auf Einladung der Neusser Bauverein AG Alleinunterhalter Frank Spel mit einem Potpourri bekannter Karnevalslieder, in die die Festgäste begeistert einstimmten. Im neuen Mietertreff MARIBU

wiederum blieb kein Auge trocken, als der in Neuss als „Würstchen vom Lande“ bekannte Büttenredner Heinz Langlitz mit seinen launigen Sprüchen für eine Lachsalm nach der anderen sorgte. Davon blieb auch das Prinzenpaar nicht verschont, dem zu Ehren immer wieder der kräftige Ruf erscholl: „Ons Nüss – Helau!“

Ausgezeichnet Stadtumbaumaßnahme Erfttal

Mit dem Mehrgenerationenwohnen in Neuss-Erfttal hat die Neusser Bauverein AG neue Wege beschritten – dafür gab's jetzt den renommierten Deutschen Bauherrenpreis.



Erneut erhielt die Neusser Bauverein AG eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich Wohnungsbau: den Deutschen Bauherrenpreis 2011/2012. Diesen nahm Vorstandsvorsitzender Frank Lubig im Februar 2012 in Berlin für das städtebauliche Engagement der Neusser Bauverein AG an der Euskirchener Straße in Erfttal entgegen. Beim Bauherrenpreis werden beispielhafte Bauvorhaben ausgezeichnet, die der Vorgabe „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ ganz besonders gerecht werden. Das ist der Neusser Bauverein AG mit der Stadtumbaumaßnahme in Erfttal vorbildlich gelungen. „Wir sind sehr stolz über diese bundesweite Würdigung. Der Preis bestärkt uns in unserem Engagement für günstigen und gleichzeitig qualitativ hochwertigen

öffentlich geförderten Wohnungsbau“, freute sich Frank Lubig bei Entgegennahme der Auszeichnung. Durch den Deutschen Bauherrenpreis rückt eine gelungene Stadtentwicklungsmaßnahme in den überregionalen Fokus, die sich durch die positive Neugestaltung eines vormals stigmatisierten Wohnquartiers auszeichnet.

Wo zuvor hochverdichtete Geschossbauten aus den 1970er Jahren das Stadtbild in Erfttal prägten, entstanden unter Federführung der Neusser Bauverein AG nun attraktive und begehrte Mehrfamilienhäuser mit grünen Innenhöfen und Spielflächen. Abgeschlossen wird die Maßnahme derzeit durch die Errichtung von insgesamt 18 preiswerten Eigenheimen für junge Familien.



Feiern Sie mit!

Sie feiern – wir helfen!

Neben den von uns organisierten Mieterfesten unterstützen wir auch gern Nachbarschaftsfeste, die unsere Mieter selbst auf die Beine stellen. Sollten Sie ein solches Fest planen, dann melden Sie sich bei uns. Wir stellen Ihnen hierzu gern kostenlos Bierzeltgarnituren, Pavillons und Sonnenschirme zur Verfügung. Und wir beteiligen uns mit 50 € pro Fest an Ihren Unkosten für Speisen und Getränke.

Anmeldungen und Terminabsprachen: Klaus Puzicha, Tel.: 0 21 31 / 1 27-4 34

Unsere Mieterfeste und Aktionen 2012

04.05.2012 14.30 bis 17 Uhr
Mieterfest vor den Häusern
Aurinstraße 90 – 98

09.05.2012 15 bis 18 Uhr
Mieterfest für die Häuser
Meertal 200 – 218

23.05.2012 15 bis 18 Uhr
Mieterfest für die Häuser
Wingenderstraße 9 – 37

06.06.2012 15 bis 18 Uhr
Mieterfest für die Häuser
Ludwig-Beck-Straße 25 – 28
Wilhelm-Leuschner-Straße 25 – 28
Bernhard-Letterhaus-Straße 25 – 28

16.06.2012 11 bis 18 Uhr
„Dreck-Weg-Tag“: Wir sorgen gemeinsam für ein lebenswertes Quartier an der Berghheimer Straße 423 – 471

29.06.2012
Wer wird Europameister der Mieterkinder? Kicker-Turnier anlässlich des Sommerfestes von „Treff 20“ an der Wingenderstraße

05.07.2012 15 bis 18 Uhr
Schiffahrt der Mieterjubilare ab Anleger „Am alten Rheinhafen“, Hafenbecken 1, Batteriestraße in Höhe UCI-Kino

30.08.2012 15 bis 18 Uhr
Mieterfest für die Häuser
Daimlerstraße 120 – 126, 245 – 261

Servicebetrieb

Die richtige Adresse für den Notfall

Im Notfall für die Mieter immer erreichbar sein – das ist der Anspruch, den die Neusser Bauverein AG an sich selbst stellt. Erster Ansprechpartner ist dabei Wilhelm Manns.



Ich hab' da ein Problem ..., beginnen viele der Telefonate, die täglich auf dem Apparat von Wilhelm Manns eingehen. Da tropft der Wasserhahn, die Heizung springt nicht an oder der Keller ist nach einem Unwetter voll Wasser gelaufen. Bei Wilhelm Manns in der Zentrale des Servicebetriebs der Neusser Bauverein AG an der Bänderstraße sind die Anrufer an der richtigen Adresse. Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur, der seit knapp einem Jahr so etwas wie der „gute Geist“ der Verwaltung des Servicebetriebs ist, kennt sich im Bestand aus. Er ist seit 25 Jahren Mitarbeiter bei der Neusser Bauverein AG und hat in dieser Zeit an vielen unterschiedlichen Standorten für „seine“ Mieter gearbeitet. Von diesem großen Erfahrungsschatz profitieren nun Servicebetrieb und Mieter. „Manchmal kann ich schon anhand der Adresse sagen, welcher Heizungstyp in einem Haus steht“, sagt der 60-jährige lachend. Sein großes Plus: Auch bei aufgeregten Gesprächspartnern bleibt

er ruhig und gelassen und vermittelt dem Anrufer so ein Gefühl von Sicherheit und der Zuversicht, dass es kein Problem gibt, was sich nicht lösen ließe.

Notruf rund um die Uhr besetzt

Täglich von montags bis freitags nimmt Manns ab 7.30 Uhr unter der Durchwahl 1 27-5 27 die Meldungen der Mieter entgegen. Dann schreibt er Aufträge für die jeweiligen Handwerker aus dem Servicebetrieb oder für eine Fremdfirma, bestellt zwischen durch Arbeitsmaterial oder bearbeitet Abrechnungen. Unterstützt wird er dabei in der kalten Jahreszeit zwischen November und März vom Vorarbeiter der Gärtnerei, Bernhard Berschmann (58), der sich vor allem um die Koordination der Wintereinsätze und die Arbeiten in den Außenanlagen kümmert. Etwa, wenn ein Sturm einen Baum umzuknicken droht oder Dächer unter Schneelast ächzen. „Im Winter 2010/2011“, so erinnert er sich, „waren wir sieben Wochenenden

hintereinander im Einsatz – inklusive Karneval.“ Da freuen sich die Männer vom Service auch mal über ein nettes Lob oder ein freundliches „Danke“ per E-Mail.

Denn ganz gleich, zu welcher Tages- oder Nachtzeit ein Mieter einen Notfall melden muss – bei der Neusser Bauverein AG erreicht er rund um die Uhr jemanden. „Und da läuft nicht etwa ein Band. Der Mieter wird nicht allein gelassen“, versichert der Leiter des Servicebetriebs, Jörg Albertz. „Wo Bauverein draufsteht, ist auch Bauverein drin.“

UNSER TIPP

„Sparen Sie Geld und Zeit und nutzen Sie die kostenfreie Entsorgung von Elektroschrott und Sperrmüll durch die AWL (Abfall- und Wertstofflogistik). Statt alte Möbel oder den ausrangierten Kühlschrank zeitaufwändig und kostenpflichtig selbst zur Deponie zu bringen, bitten Sie doch die AWL um Hilfe. Sie brauchen die Gegenstände nur zum vereinbarten Termin vor die Haustür zu stellen. Die AWL holt alles ab und kümmert sich um die ordnungsgemäße Entsorgung. Ganz schlecht wäre es natürlich, wenn Sie Ihre sperrigen Gegenstände irgendwo in den Gemeinschaftsflächen wie Speicher, Hausflur oder die Gänge im Keller stellen würden. Das wäre nicht nur Ihren Nachbarn gegenüber mehr als rücksichtslos, im Falle eines Brandes könnten damit wichtige Rettungswege zugestellt werden. Deshalb mein Tipp: Vereinbaren Sie unter der Rufnummer 0 21 31 / 12 44 80 mit der AWL einen Abholtermin oder kontaktieren Sie Ihren Entsorgungsbetrieb per Internet unter www.awl-neuss.de

Wilhelm Manns
Zentrale Servicebetrieb
Mitglied des Aufsichtsrates

Sicherheit

Neue Rauchmelder für Ihre Sicherheit

Die Neusser Bauverein AG stattet die rund 6.700 Wohnungen in ihrem Bestand sowie die Treppenhäuser mit neuen Rauchmeldern aus.

Der Zimmerbrand Mitte Januar in Aachen, bei dem drei kleine Kinder ums Leben kamen, entfachte erneut die Diskussion darüber, ob Rauchmelder in Wohnungen in Nordrhein-Westfalen künftig gesetzlich vorgeschrieben werden sollen. Die zwei-, vier- und fünfjährigen Brüder wären möglicherweise noch am Leben, hätten ihre Eltern das Feuer im Stockwerk über sich nur früher wahrgenommen.

In den Beständen der Neusser Bauverein AG sind Rauchmelder in allen 6.700 Wohnungen sowie in den Treppenhäusern bereits seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. „Dafür brauchten wir keine gesetzlichen



Ruhig schlafen können die Mieter der Neusser Bauverein AG. Bereits vor Jahren wurden in ihren Wohnungen Rauchmelder installiert.

Vorgaben“, erklärt Mietabteilungsleiter Niki Lüttke. Da man beim Bauverein aber alles daran setzt, jederzeit für die bestmögliche Sicherheit der Mieter zu sorgen, werden derzeit alle Geräte durch neue leistungsfähigere Varianten ersetzt. „Das Plus an Sicherheit entsteht vor allem dadurch, dass die neuen Rauchmelder auf den verschiedenen Etagen der Treppenhäuser miteinander vernetzt werden“, erklärt Niki Lüttke. Wenn also im Kellergeschoss ein Brand ausbricht, werden die Hausbewohner durch die in allen Rauchmeldern ausgelösten Signale bis ins oberste Stockwerk alarmiert. Dank Lithium-Ionen-Batterien ist die neue Generation der Rauchmelder zudem sehr wartungsarm und länger einsatzbereit, gleichzeitig sind die Geräte weniger anfällig für Fehlalarme.

Für „absolut sinnvoll“ hält Michael Panzer, Sachgebietsleiter „Vorbeugender Brandschutz“ bei der Feuerwehr Neuss, diese Vernetzung der Rauchmelder bei der Neusser Bauverein AG. Der Fachmann kennt die Zahlen: Demnach sterben 95 Prozent der rund 600 Menschen, die jedes Jahr in Deutschland bei einem Brand ihr Leben verlieren, eigentlich an einer Rauchvergiftung. Etwa 70 bis 80 Prozent der Opfer verunglücken nachts im Schlaf, wo sie durch die giftigen Gase bewusstlos werden und dann ersticken. „Anders als manche glauben, schützt davor auch weder Hund noch Kanarienvogel“, versichert der 52-jährige Brandamtsrat, der nicht nachvollziehen kann, dass „viele sich über die Installation eines Rauchwarnmelders keine Gedanken machen“. Er kann auf Erfolge in Skandinavien verweisen, wo mehr als 60 Prozent aller Wohnungen mit Rauchmeldern ausgestattet sind. „Dort sind rund 80 Prozent weniger Brandtote zu verzeichnen als hier“, gibt er zu bedenken.



Für etwa 600 Menschen, die jährlich bei Bränden in Deutschland ihr Leben verlieren, kommt jede Hilfe zu spät. Die meisten sterben an Rauchvergiftung.

Etwa ein halbes Jahr wird es insgesamt dauern, bis die über 20.000 Rauchmelder der Neusser Bauverein AG umgerüstet sind. Wann es in ihrem Haus soweit ist, erfahren die Mieter rechtzeitig durch Aushänge im Hausflur beziehungsweise durch ein Anschreiben. Die bisherigen Geräte werden kostenfrei entsorgt.

NEUES IN KÜRZE

Jugendförderpreis an TG-Basketballerinnen



Der von der Neusser Bauverein AG gestiftete Jugendförderpreis für herausragende sportliche Nachwuchsarbeit geht in diesem Jahr an die Damen-Basketballabteilung der Turngemeinde Neuss von 1848 e. V. In Anwesenheit von Wilhelm Fuchs, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Neuss, übergab der Vorstandsvorsitzende der Neusser Bauverein AG, Frank Lubig, den mit 2.000 Euro dotierten Preis gemeinsam mit Peter Krupinski an den Vorstand der TG Neuss, vertreten durch Mario Meyen und Dr. Jörg Geerlings. Lubig zeigte sich beeindruckt von den Erfolgen der Basketballerinnen, für die stellvertretend die Spielerinnen Inga Krings und Meike Kurella dabei waren: „Wenn aus einer Sportabteilung gleich zwei Bundesliga-Mannschaften hervorgehen, dann ist das schon etwas ganz Besonderes“, sprach er den Sportlerinnen seine Anerkennung aus. Die Damen-Basketballabteilung der TG Neuss ist mit ihrer 1. Mannschaft in der 2. Bundesliga vertreten, die U17-Damenmannschaft hat sich einen Platz in der Jugendbundesliga gesichert.

Neumieter-Broschüre

Einen „Wegweiser rund ums Wohnen“ hat die Neusser Bauverein AG jetzt herausgegeben. Die Broschüre mit dem Titel „Neusser Bauverein AG Kompakt“ ist für Neumieter des Wohnungsunternehmens gedacht, aber auch für langjährige Mieter interessant. So bietet sie auf 28 Seiten Wissenswertes rund um den Service des Bauver-



eins, sein soziales Engagement, Mietertreffs und Freizeitangebote, gibt Tipps zum richtigen Heizen und Stromsparen sowie für ein harmonisches Zusammenleben in der Nachbarschaft. Interesse? Dann fordern Sie Ihr

Exemplar an unter: 0 21 31 / 1 27-4 39 oder info@neusserbauverein.de

Neuer Sozial- und Tätigkeitsbericht

Rund 17.000 Menschen profitieren vom attraktiven Wohnraumangebot der Neusser Bauverein AG zu günstigen Mieten. Darüber hinaus nimmt das Wohnungsunternehmen auch wichtige soziale Aufgaben in der Stadt wahr. Der kürzlich erschienene Sozial- und Tätigkeitsbericht stellt dieses Engagement vor, berichtet etwa von der Zusammenarbeit mit karitativen Organisationen, Mieter- und Nachbarschaftsfesten, kostenlosen Sportangeboten für Kinder oder unbürokratischer Hilfestellung bei privaten Problemen. Der Bericht ist als PDF-Datei auf der Homepage der Neusser Bauverein AG unter www.neusserbauverein.de/unternehmen/Publikationen abrufbar.



Caritas: StromSparService

Der Caritasverband Düsseldorf macht Mietern der Neusser Bauverein AG, die Sozialleistungen (Hartz IV, Grundsicherung) oder Wohngeld beziehen, ein besonderes Angebot: den kostenlosen StromSparService. Hierzu gehört neben einer Energieberatung zu Hause, die den persönlichen Energieverbrauch analysiert, auch die Erstellung eines individuellen Konzeptes, das genau auf die Bedürfnisse des einzelnen Mieters abgestimmt ist und hilft, bares Geld zu sparen. Bei Interesse erhalten Sie weitere Infos unter 02 11 / 16 02-23 12 oder energiesparservice@caritas-duesseldorf.de



Neues Service-Büro in Erfttal eröffnet

Um für die Mieter noch besser direkt vor Ort erreichbar zu sein, eröffneten Frank Lubig und Peter Krupinski Ende 2011 das neue Service-Büro Erfttal. „Nach der positiven Resonanz auf unsere beiden Mieter- und Service-Büros in Weck-

Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG, Prokurist Peter Krupinski und SKM-Geschäftsführer Franz Eßer (v. l.)

hoven und auf der Neusser Furth bauen wir diesen Service weiter konsequent aus“, kündigte Frank Lubig anlässlich der Eröffnung des nächsten Service-Büros in Erfttal an. Die neue geräumige und barrierefrei erreichbare Anlaufstelle im Ladenzentrum an der Euskirchener Straße 11 hatte der Vorstandsvorsitzende der Neusser Bauverein AG Ende 2011 in Anwesenheit zahlreicher Mieter und karitativer Partner feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Beratungsbus der Diakonie hat neue Servicezeiten und Standorte



Seit mehr als drei Jahren rollt der Beratungsbus des Diakonischen Werkes jede Woche durch die Wohnquartiere der Neusser Bauverein AG und bietet allen Mietern kostenlos und vertraulich Rat und Hilfe in vielen Lebenslagen – von persönlichen Problemen bis hin zur Hilfe beim Ausfüllen von Formu-

laren z.B. im Rahmen der Regelungen zum Bildungs- und Teilhabegesetz, zur Beantragung von Wohngeld oder auch für Hilfen im Alter.

Zum 1. Mai 2012 wurden nun die Beratungszeiten und -standorte aktualisiert, um zukünftig noch gezielter für die unterschiedlichen Bedarfe der Mieter da zu sein. Der bisherige Standort auf der Gnadentaler Allee wird zum Meertal verlegt. Außerdem fährt der Bus künftig zweimal wöchentlich wieder das Barbaraviertel und Allerheiligen an. Dafür konnte auf einen Halt in Weckhoven verzichtet werden, da der SkF Sozialdienst katholischer Frauen im Mieterbüro Weckhoven zweimal wöchentlich eine allgemeine Sozialberatung anbietet.

Die neuen Beratungszeiten und -standorte hängen in Kürze wieder in allen Hausfluren aus.

Digital-TV für Bauverein-Mieter kostenlos



Die rund 7.000 Wohnungen der Neusser Bauverein AG sind bereits seit Jahren flächendeckend mit Kabelanschluss versorgt. Die Abschaltung des analogen Satellitensignals zum 30. April 2012, die bei der Bevölkerung teilweise für Unsicherheit und Unruhe gesorgt hatte, betrifft die Mieter der Neusser Bauverein AG daher nicht.

Es geht aber auch noch besser. Jeder Mieter im Bestand der Neusser Bauverein AG kann sich dank eines kürzlich geschlossenen Rahmenvertrages zwischen der Neusser Bauverein AG und Unitymedia nun auch Digital-Fernsehen mit bis zu 25 digitalen TV-Sendern leisten. Denn die Freischaltung ist für Bauverein-Mieter gänzlich kostenfrei. Und das Beste ist: Wer will, kann zusätzlich zum Null-Tarif auch noch ein Fremdsprachenpaket buchen, mit dessen Hilfe man entweder weitere 13 türkische oder 9 russische TV-Sender empfangen kann.

Beantragt werden muss die Freischaltung bei Unitymedia. Wer diesen Antrag bis zum 30. September 2012 stellt, spart zusätzlich auch noch die einmaligen Gebühren für die Bereitstellung von SmartCard und Digital-Receiver in Höhe von 19,95 €.

Ein entsprechendes Info-Blatt liegt dieser Ausgabe von Mein Bauverein bei.

Karten für Neusser Schwimmbäder gewinnen

Spielen Sie mit uns Soduko!

6	7	5				9	8	4
	2	9	6	8			3	
4	3	8				1		6
5		7	8		3			2
	8		5		7		4	
	9							8
	6	2	7	3			5	
	5	4	2					3
8			4			2	6	

Die Summe der 3 grün markierten Felder ergibt die Lösung!

Senden Sie die Lösungszahl bis zum 31. Mai 2012 an:
Neusser Bauverein AG,
Frau Eva Wiczorek-Auer,
Haus am Pegel, Am Zollhafen 1,
41460 Neuss.

1. bis 3. Preis: Je ein Wertgutschein in Höhe von 40, 30 beziehungsweise 20 Euro für die Neusser Schwimmbäder, zur Verfügung gestellt von der Neusser Bäder und Eis-sporthalle GmbH

Lösungszahl:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

 **GUT WOHNEN
BESSER LEBEN**

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



www.neusserbauverein.de

Neusser Bauverein AG
Modernes Neuss – Grundstücks- und Bau- GmbH
Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
Telefon 02131-127-3 | Telefax 02131-127-555